

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **31 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beratung von süchtigen Frauen und Männern Grundlagen und Praxis

Süchtige Frauen und Männer sind ein schwieriges Klientel. Die meisten kommen in Beratungsstellen, weil sie von anderen gedrängt werden. Mann muss sie motivieren, Beratung und weitergehende Hilfe anzunehmen. Das in diesem Buch vorgestellte «Motivational Case Management» (MOCA) ist ein Verfahren, das Beratenden den Zugang zu den Süchtigen erleichtert und das sich in Beratungsprozessen bewährt hat. Das Verfahren verbindet zwei unterschiedliche Ansätze miteinander, nämlich das motivierende Inter-

view mit den Betroffenen und das Case Management, woraus sich neue Sichtweisen auf süchtige Frauen und Männer eröffnen und sich neue Beratungschancen ergeben. Alle Fachleute im Suchtbereich finden in diesem Buch wichtige Anregungen für die tägliche Arbeit.

Gut gefällt mir die konsequente Berücksichtigung der Geschlechterperspektive, denn neben anderen Variablen wie Alter oder soziale Schicht wird Geschlecht als eine der wichtigsten Variablen beschrieben, wenn es



um Konsum und Abhängigkeiten geht. Wir erfahren viel über die Bedeutung von Geschlecht in der Beratung, da Beratende immer auf Frauen und Männer treffen, denen sie selbst auch in der professionellen Rolle als Frauen oder Männer begegnen.

Irmgard Vogt, 2004: Beratung von süchtigen Frauen und Männern. Grundlagen und Praxis. Beltz Verlag, Weinheim und Basel. ISBN 3 407 22160 6

A N Z E I G E N



Die Schweizer Suchtarbeit auf dem Internet

<http://www.info set.ch>

**Lesen Sie über Drogen,
was Sie sonst über Drogen
nicht lesen können.**



Wer die WoZ liest, liest eine Wochenzeitung, die finanziell völlig unabhängig ist und deshalb schreiben kann, was sie schreiben will.

Probe-Abonnement: Telefon 01 448 14 44 oder www.woz.ch